

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

243 (13.10.1872)

Beilage zu Nr. 243 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 13. Oktober 1872.

Frankreich.

CH Paris, 9. Okt. Hr. Dzenne, welcher die Unterhandlungen zur Revision des französisch-englischen Handelsvertrags mit Erfolg geleitet hat, soll für das Portefeuille des Handelsministeriums aussersehen sein. Hr. Teisserenc würde in diesem Falle das Ministerium der öffentlichen Arbeiten definitiv übernehmen. — Der Graf von Paris ist gestern hier angekommen.

Indem das offiziöse „Bien Public“ die Abreise des Grafen Arnim anzeigt, setzt es hinzu:

Es ist zu hoffen, daß der Botschafter Deutschlands die Gründe, die in ihm den Wunsch rege machen, Paris zu verlassen, bei Seite sehen wird, um das Werk, das er zwischen Frankreich und Preußen bis heute mit so vielem Eifer zu leiten gewußt hat, nicht unvollendet zu lassen.

Dasselbe Blatt bringt heute einen anonymen Artikel über die Agitation Gambetta's unter dem Titel „après la campagne.“ Dieser Artikel sucht das Treiben Gambetta's als sehr ungefährlich darzustellen. Es heißt darin:

Über vielleicht tumultuarischen Sitzungen bei der Rückkehr und einigen heftigen polemischen Artikeln in der Presse besetzen wir darauf, zu glauben, die Agitation habe — wir wollen nicht sagen, ihre Zeit gemacht, denn sie wurde nicht lebensfähig geboren — aber ihren Eiern genügt, deren Tragweite und Natur, wie es die energische ruhige Haltung der Regierung und die jetzt konstante Gleichgültigkeit der öffentlichen Meinung bezeugen, in jedem Sinne ungeschickt oder mit Absicht vergrößert wurden. Ende gut, Alles gut.

Heute um 2 Uhr kam der zweite Wallfahrerszug aus Lourdes nach Paris zurück. Eine große Anzahl Polizeigewaltigen war am Bahnhof aufgestellt. Alles verlief in Ruhe. Heute Abend sollen sich die Wallfahrer in der Kirche Notre-Dame-de-Victoires versammeln.

CH Paris, 10. Okt. Das „Journ. de Lyon“ veröffentlicht folgendes Schreiben des Hrn. Scheurer-Kestner an den Redakteur Schneegans:

Mein lieber ehemaliger Kollege! Sie haben in einer der letzten Nummern des „Journal de Lyon“ behauptet, die Regierung beabsichtige, in der Nationalversammlung ein Gesetz einzubringen, welches den Elässern und Lothringern die Wiederannahme der französischen Nationalität erleichtern soll. Es handelt sich dabei um unsere unglücklichen Landesleute, die nicht vor dem 1. Oktober auswandern konnten. Da die Genauigkeit Ihrer Nachrichten bestritten wird, so bin ich so frei, Ihnen einige Details über die Unterredung zu schicken, welche ich mit dem Hrn. Siegelbewahrer hatte.

Letzten Juni fragte ich Hrn. Dufaure, welches die Lage der Eläss-Lothringer sein werde, die vor dem 1. Okt. 1872 nicht hätten in gültiger Form optieren können und nach Ablauf des Optionstermins nach Frankreich kommen würden, um sich hier festzusetzen. Ich setzte hinzu, daß ich die Absicht hätte, in der Nationalversammlung einen Antrag zu stellen, der ihnen die Wiedererlangung ihrer zeitweilig verlorenen Nationalität in dem Augenblicke, wo sie sich in Frankreich bleibend niederließen, gestatten würde. Hr. Dufaure, welcher für unsere Landesleute stets so viel Sympathie gezeigt hat, theilte mir mit, daß diese Frage bereits seine Aufmerksamkeit auf sich gezogen habe, und erklärte, daß, falls Artikel 18 des Zivilgesetzbuches nicht als auf sie anwendbar erkannt würde, er nach den Ferien einen Gesetzentwurf einbringen werde, um die Frage in einer unsern Wünschen angemessenen Weise zu lösen. Artikel 18 des Zivilgesetzbuches bestimmt: „daß jeder Franzose, der diesen seinen Charakter verlor, denselben wieder erlangen kann, indem er mit Bewilligung des Königs nach Frankreich zurückkehrt und erklärt, sich daselbst niederlassen und auf jede vom französischen Gesetze abweichende Ausnahmestellung verzichten zu wollen.“

Gegenüber den günstigen Anschauungen des Hrn. Siegelbewahrers gab ich es auf, das von mir vorbereitete Projekt in der Versammlung einzubringen, indem ich es für zweckmäßig hielt, die Initiative dazu der Regierung zu überlassen. Die Sache verhält sich daher so: Entweder wird der Art. 18 als auf unsere Landesleute anwendbar erkannt, was ich in der Debatte finde, oder es wird der Nationalversammlung ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, dazu bestimmt, dessen Stelle mit Rücksicht auf die Eläss-Lothringer zu vertreten. Genehmigen Sie etc. — A. Scheurer-Kestner, Abg. der Seine.

Einem hiesigen Blatt zufolge stürzte sich ein Gefangener in dem Augenblicke, als das französische Transportschiff, welches die Verurtheilten der Kommune nach Neu-Caledonien bringt, Simon's Bay am Kap der guten Hoffnung berührte, ins Meer, gegen die englische Fregatte „Immortality“, die so eben den Hafen verlassen hatte und sich in geringer Entfernung vom französischen Fahrzeug befand, zuschwimmend. Von französischer Seite wurde Feuer gegeben und zu gleicher Zeit ein Boot zur Verfolgung des Schwimmers ausgesandt, der auch bald eingeholt und aufs Schiff zurückgebracht wurde. Der Schuß hatte ihn am Arm verwundet. Das Blatt will wissen, der Verurtheilte sei Asti gewesen.

Hr. Dzenne ist nach London abgereist.

Badische Chronik.

S. Merchingen, Okt. Die in meinem vorigen Bericht angezeigte Versammlung fand am 29. v. M. in Osterburken statt.

Es hatten sich dazu der Hr. Graf v. Verhagen in Karlsruhe, Großgrundbesitzer zu Neunfetten bei Krautheim, mehrere Abgeordnete der Stadt Künzelsau und der größte Theil der Komitee-Mitglieder aus den betreffenden badischen Gemeinden eingefunden. Graf Verhagen leitete die Diskussion mit der Mittheilung ein, daß das Projekt bei Sachmännern, mit welchen er darüber zu sprechen Gelegenheit gehabt, sich einer günstigen Beurteilung erfreue, und

wies darauf hin, daß man übrigens weder Techniker noch Strategie zu sein und nur einen Blick auf die Karte zu werfen brauche, um sofort zu erkennen, wie diese Bahn Osterburken-Hall auf die erwünschteste Weise sich in die entstehende Frankfurt-Miltenberg-Osterburken einerseits, und in die bestehende Hall-Elm-Münchener Bahn andererseits einfügen und der natürlichen Verkehrsrichtung dadurch eine Linie von weittragender Bedeutung geschaffen würde, und glaubte daher der Hr. Redner die Versammlung ermuntern zu dürfen, dieser Angelegenheit ihre weitere Thätigkeit mit vollem Vertrauen auf Erfolg zu widmen. Da jedoch das fragliche Bahngebiet mit ungefähr zwei Dritteln Württemberg, einem Drittel Baden berührt, so ersuchte es geboten, auch bei der württembergischen Regierung die geeigneten Schritte zu thun, um welche er die Abgeordneten aus Württemberg ersuchte.

Hr. Stadtschultheiß Reumhöfer aus Künzelsau entgegnete hierauf, daß die geographische Lage und die Verkehrsverhältnisse des Oberamtsbezirks Künzelsau die Konkurrenz von drei Bahnprojekten hervorzurufen habe, wovon die Amtstadt und die vorausichtlich in Betracht kommenden Orte die Linie Osterburken-Hall beifürworten, während der hiesige Theil eine untere Kocherthalbahn-Wörmühl-Waldenburg, und die oberen Jartebewohner eine Zweigbahn Waldenburg-Mergentheim anstrebten. Als Vorstand des Bezirkskomitees habe er die Aufgabe, diese drei Projekte bei der württembergischen Regierung zu vertreten, die Entscheidung darüber der Beiseit derselben überlassend. Allein er könne nicht verhehlen, daß wenn auch die Osterburken Linie dem größeren Verkehrsleben mehr wie die anderen konkurrierenden Rechnung trage, die Sympathie in Württemberg dennoch sich mehr der unteren Kocherthal-Linie zuwenden, während die Richtung Waldenburg-Mergentheim wenig Aussicht habe. Auch müsse er zu bedenken sein, daß der württembergische Staat alljährlich mit Bahnbauten engagirt sei und viele Bahnen aufweise, die fast die Betriebskosten nicht decken, daher zu erwarten sei, daß die Regierung bei neuen Gesuchen um Eisenbahn-Bau bedächtig und zurückhaltend sein werde. Uebrigens sei die berührte Demission bereits im Werden, und sein Bestreben auf baldige Expedition derselben gerichtet.

In klarem, mit allgemeinem Beifall aufgenommenem Vortrage bezeugte der Hr. Vorsitzende die vorgebrachten Bedenken und betonte, daß die vorzüglichste Rente einer Bahn für den Staat darin liege, den Wohlstand des Landes durchgehenden Verkehrs und damit die Steuerkraft des Landes zu fördern. Die Konkurrenz der Wörmühl-Miltenberger Linie könne im Bezirksinteresse Vertretung finden, eine Berücksichtigung höherer Orts sei für dieselbe nicht zu erwarten. Das Bezirkskomitee Künzelsau möge die Sache ernstlich betreiben und fortan mit dem geschäftsleitenden Merchingen Komitee in Verkehr bleiben.

Diese Diskussion zeigte zu meinem Bedauern, daß unsere würt. Nachbarn den Schwerepunkt und die Vortheile der Osterburken-Haller Linie noch nicht genau erfasst haben, und erlaube ich mir daher, auf folgendes aufmerksam zu machen.

Die Heilbronn-Osterburken Bahn ist würt. Staatsbahn; sie dient hauptsächlich dem würt. Verkehr nach und von Franken. Osterburken ist für dieselbe Kopfstation, da deren Verkehr nach und von der Odenwald-Bahn übergeht, mit welcher derselbe nur mit einigen Zügen inskuriert. Die würt. Züge rasen in Osterburken jeweils 2 bis 4 Stunden, die Lokomotive verdampt nach der kurzen Heilbronner Strecke, die Bahnbediensteten pflegen der Ruhe. Dabei ist der Verkehr ein schwacher.

Wie anders würde sich aber solcher gestalten, wenn die Bahn von Osterburken nach Hall fortgesetzt und die Züge bis dahin auslaufen könnten! Mit welchem Mehraufwand an Betriebskosten, und an Zeit ungefähr 1 Stunde, könnte diese Strecke vom Dampftrab befreit werden; die selbst für das Bahnpersonal zu lange Rast in Osterburken könnte zur Hin- und Herfahrt benützt werden, und anstatt der jetzigen oft leeren Züge würden sicher sehr frequente entstehen, wenn die Anfuhr der Bahnzüge berücksichtigt, zumal wenn die bayerische Bahn gebaut sein wird. Die Handelsreisenden würden mit dem um 11 Uhr Abends in Osterburken ankommenden Zuge in ihre Heimath eilen oder die würt. Städte am Kocher aufsuchen; es würde ein Leben sein, wie auf andern belebten Bahnen, anstatt jetzt bei Ankunft dieses nächsten Zuges zuweilen fast kein Laut eines Reisenden sich vernehmen läßt.

Aus Alledem geht hervor, daß fragliches Bahnprojekt vorzugsweise für den würt. Staat von großem Vortheil ist und könnte daher denselben nur willkommen sein.

Vermischte Nachrichten.

□ Weissenburg (Unterelsaß), 10. Okt. Von den vorausgesehenen Anknüpfungen angezogen, machte ich vorgefunden einen Ausflug nach dem nahen Hagenau, um dem dortigen Landwirthsch. Kreisfeste beizuwohnen. Es war mir bisher immer auffallend gewesen, daß von den sonstigen Kreisen in Elsaß-Lothringen, einen oder zwei ausgenommen, weniger über hervorragende Bestrebungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft in den Zeitungen zu lesen war. Die geistige Kultur der Bewohner des Kreises Hagenau kann, will man ehrlich sein, in keiner Weise als eine höhere denn die der übrigen Kreise bezeichnet werden. Die literale Uebermacht ist hier sogar noch eine bedeutendere als in den meisten andern Bezirken des Reichslandes. Theilweise löste sich mir dieser Widerspruch dadurch, als ich erfuhr, daß der Wandellehrer Hr. Herberg in dieser Umgegend schon mehrfache landwirthsch. Vorträge gehalten hat und hier von Seite einflussreicher Persönlichkeiten besondere Förderung genießt. Wie weit aus diesen jedenfalls lobenswerthen Bestrebungen Schlüsse auf die Zukunft zu ziehen sind, ob eine rationelle Anschauung in Bezug auf Landwirtschaft allmählig in succum et sanguinem der hiesigen Landleute übergehen wird, dürfte die Folge sein. Die rationelle Landwirtschaft ist ja nur ein Theil der nöthigen allgemeinen Kulturförderung unseres Bauernstandes — vielleicht noch nicht einmal der wichtigste, wenn dieses auch paradox klingen sollte — mit andern Worten: aus einem bigotten und geistig ganz unentwickelten Volke wird kein Mensch je rationelle Landwirthschaft züchten. Diese allgemeinen Bemerkungen vorangestellt, hat

das landwirthsch. Fest in Hagenau — das letzte ähnliche Fest daselbst fand 1867 statt — gewiß auf jeden Besucher einen recht freundlichen Eindruck gemacht. Für das große Publikum, das am zweiten Festtage ziemlich zahlreich vertreten war, da am vorgezogenen Tage die Ungunst des Wetters hemmend eintrat, war die Ausstellung von Landesprodukten und landwirthsch. Geräthen der ausschließliche Anziehungspunkt des Festes. In einer mittleren Stadt wird man nirgends ein eleganteres, schöneres Ausstellungslokal finden, als die seit etwa 6 Jahren neuerbaute Markthalle zu Hagenau, in lichterem Eisen- und Glasbau, ein wahres Modell seiner Gattung. Die Ausstellung der landwirthsch. Geräte zeigte hübsche Maschinen von Lanz u. Cie. in Mannheim, Broßler in Kaiserlautern, neben denen die einheimischen Verfertiger, z. B. von Grusenmeyer aus Hlweiler einen schweren Stand hatten. Für das große Publikum interessanter war die Ausstellung von Landesprodukten, welche seit langer Zeit von einzelnen Kulturatoren dieses ehem. Arrondissements mit Vorliebe und Erfolg gepflegt werden. So war eine ganz prächtige Sammlung von Obst und Gemüsen aus der Oekonomie der Jernausstalt Stephansfeld beim Brumath zu sehen; ähnliche Erzeugnisse hatten einzelne Landwirth aus Hagenau, Wischweiler, Griesbach, Offenbors u. s. w. ausgestellt; bayrischen bezogte man einer Ausstellung der Rohmaterialien und der Produkte der Zuckerfabrik Wäggäusel, der Gemischen Fabrik von Zimmer in Mannheim u. s. f. Erdene Geschirre hatte Sufflenheim, eine hübsche Sortirung von Holzschuhwaren Lemaitre aus Balf bei Pfaffenhofen im Unterelsaß ausgestellt; auch die Drechsler, die Werkzeugfabrikation etc. war in der Ausstellung vertreten. Eine große Anzahl von Ausstellungsgegenständen war zur Verlosung bestimmt, welche eben, als ich den Heimweg antrat, in vollem Gange war. Wie ich hörte, hat auch der Bezirkspräsident von Unterelsaß, Hr. v. Ernsthäuser, dem Feste beigewohnt. An der Entfaltung eines festlichen Treibens, wie es sonst bei derartigen Anlässen stattfindet, war trotz der im Ueberflusse vertretenen Jahrmärkte u. Jongleur-Buden von vornherein nicht zu denken. Hagenau und Weissenburg, wozu mich das Schicksal verschlug, gefallen sich ja mit besonderer Vorliebe noch darin, von den widerhaarigen Elässern die widerhaarigste Sorte darzustellen — rühmliche Ausnahmen abgerechnet.

W.A.C. Wien, 5. Okt. Der französische Generalkommissär für die Wiener Ausstellung, Hr. du Sommerard, der mehrere Tage in Wien verweilte, um mit dem Generaldirektor die letzten, auf die französische Ausstellung bezüglichen Angelegenheiten zu vereinbaren, ist, nachdem diese Verhandlungen zu einem beiderseitig befriedigenden Resultate geführt haben, vorgeföhren wieder nach Paris zurückzukehren. Hr. du Sommerard stellte eine längere Beiseitigung Frankreichs an der Welt-Ausstellung in Wien in Aussicht. Die ersten Firmen des Landes haben nicht nur bereits angemeldet, sondern auch beschloffen, um ihre Kräfte nicht zu zersplittern, die nächstjährige Annualausstellung in London nicht zu bescheiden. Die englische Ausstellungskommission wurde demzufolge bereits offiziell in Kenntniß gesetzt, daß Frankreich im kommenden Jahre in London nicht ausstellen werde. Die französische Ausstellung in Wien 1873 dürfte nach den Aeußerungen des Hrn. du Sommerard die Ausstellung in Paris im Jahre 1867, wenn auch nicht an Ausdehnung, so doch an Glanz vielleicht noch übertreffen. Die Bureaus und die Empfangslokale der französischen Kommission werden sich während der Ausstellung im Leitenberger'schen Palais, dessen Parterrelokale und ersten Stock Hr. du Sommerard vor seiner Abreise gemietet hat, befinden.

Karlsruher Speiseanstalt.

Bezugnehmend auf unsern Bericht vom 24. August d. J. können wir heute weiter mittheilen, daß in der hiesigen Speiseanstalt im August 1109 halbe, 993 ganze, 402 Gemüsepotionen, im September 920 halbe, 845 ganze, 562 Gemüsepotionen abgegeben wurden.

Die Einnahme aus der Speiseverabreichung betrug bis 1. August 2144 fl. 15 kr., im August und September 814 fl. 52 kr., Summa 2959 fl. 7 kr. Die Herrichtung der Speisen incl. Personalkosten verursachte einen Aufwand von 2496 fl. 16 kr. bis 1. August, 830 fl. 27 kr. im August und Septbr., in Summa 3326 fl. 43 kr.

Der in unserem Bericht vom 24. August verzeichnete Verlust von 352 fl. 1 kr. hat sich also nicht verhältnißmäßig gesteigert; er war im August und besonders im Septbr. geringer, als in jedem früheren Monat. Es ist gegründete Aussicht vorhanden, daß in den kommenden Monaten der Verlust sich auf Null reduciren wird.

Die Verabreichung der Speisen an den Sonntagen, wo die Zahl der Gäste nie über 25—30 steigt, während die Verwaltungskosten die gleichen sind, wie an andern Tagen, erweist sich als besonders verlustbringend, ist aber andererseits denjenigen Gästen, welche davon regelmäßig Gebrauch machen, besonders erwünscht.

Die Räumung des jetzigen Lokals, welche nach unserem neulichsten Berichte bereits am 1. Oktbr. stattfinden sollte, darf noch um 2 Monate hinausgeschoben werden. Der Bauplan für das neue Speisehaus ist bestimmt und werden wir über denselben sowie über die Einrichtung und den Tag des Bezugs der neuen Anstalt demnächst Mittheilung machen.

Die erhebliche Steigerung der Brennmaterial- und Lebensmittelpreise nöthigt die Verwaltung, vom 15. d. M. ab die Portionpreise je um 1 kr. zu erhöhen, so daß die halbe Portion zu 8, die ganze zu 11, die Gemüsepotion zu 15 kr. abgegeben werden wird. Man darf hoffen, daß die gegenwärtige Anstalt in den Kreisen, denen sie zu dienen bestimmt ist, bereits so festen Boden gefaßt hat, daß diese nothgedrungen, übrigens sehr mäßige, Preiderhöhung der Frequenz keinen Eintrag thun kann.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
11. Okt.	27° 6,0"	+ 5,7	0,91	SW.	bedeckt	trüb
Morg. 7 Uhr	27° 6,4"	+ 8,4	0,83	SW.	"	Regen
Morg. 9 "	27° 6,3"	+ 6,7	0,86	"	"	"

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Berlin, 11. Okt. Schlussbericht. Weizen per Oktober 83 1/2, per April-Mai 82. Roggen per Oktober 54, per Oktober-November 54, per November-Dezember 54 1/2, per April-Mai 55 1/2. Rüböl per Oktober-November 23 1/2, per April-Mai 24 1/2. Spiritus per Oktober 19 1/2, per April-Mai 19 1/2. Sgr. 1 Sgr.

Wien, 11. Okt. Schlussbericht. Weizen niedriger effektiv höherer 8 1/2, fremder 8 1/2, per Oktober 7 1/2, 13 Sgr., per März 7 1/2, 27 1/2 Sgr., per Mai 7 1/2, 28 1/2 Sgr. Roggen niedriger, eff. fremder 5 1/2, per Oktober 5 1/2, 15 Sgr., per März 5 1/2, 17 1/2 Sgr., per Mai 5 1/2, 18 1/2 Sgr. Rüböl feiner, per Oktober 13 1/2, 1 1/2 Sgr., per Mai 13 1/2, 6 Sgr. Leinöl 14 1/2 Sgr.

Stettin, 10. Okt. Weizen etwas fester, per 2000 Pfd. loco gelber geringer 55 bis 65, besserer 67-77, feiner bis 83, per Okt. 82 1/2, 82 1/2, 1/2 bez., Frühl. 82 1/2, 1/2 bez., 1/2 Br. u. Ob., per Mai-Juni 82 1/2, 82. Roggen höher, per 2000 Pfd. loco alter 49-53 bez., neuer 52-57, per Okt.-Nov. 52 1/2, 53 bez., Frühl. 54 1/2, 55 bez., per Mai-Juni 54 1/2, 55 1/2, 55 1/2 bez. Rüböl still, per 200 Pfd. loco 23 1/2, 23 1/2 bez., per Okt. u. Okt.-Nov. 23 1/2, April-Mai 24 1/2, 24 1/2 bez. Spiritus matt, per 100 Liter zu 100 Proz. loco ohne Faß 19 1/2, 19 1/2 bez., per Okt. 19 1/2, 1/2 bez., Okt.-Nov. 18 1/2, 1/2 bez., per Frühl. 18 1/2, 18 1/2, 1/2 bez.

Breslau, 10. Okt. Roggen fest, per Okt. 56 1/2, Okt.-Nov. 57 1/2, Apr.-Mai 57 1/2. Rüböl still, per Okt. 23 1/2, April-Mai 24 1/2. Spiritus fest, per Okt. 19 1/2, April-Mai 18 1/2. Sgr. 1 Sgr.

Hamburg, 11. Okt. Nachmitt. Schlussbericht. Weizen per Okt.-Nov. 164 S., per April-Mai 162 S. Roggen per Okt.-Nov. 101 S., per April-Mai 98 S.

Bremen, 10. Okt. Tobak. Umsatz von nordamerikan. Pfeffer: 100 P. Ohio, 63 P. Stengel. Umsatz von Cigarrenfabrik: 89 Ser. Carmen, 110 Ser. Palmira. Petroleum, raff. Standard white animierter, große Spekulationskäufe, loco 21 Mt. 25 Pf. bez., Nov.-Lieferung 21 Mt. 25 Pf., Dezbr.-Lieferung 21 Mt. 50 Pf. Baumwolle, Umsatz 200 Paden amerikan., 200 Pfd. ostind., fest. Wolle ohne Umsatz. Reis ohne Umsatz, Markt ruhig. Getreide unverändert und ruhig.

Paris, 11. Okt. Rüböl fest, per Oktober 99.50, per November-Dezember 99.50, per Januar-April 100.75. Mehl, 8 Mark, weisched, per Oktober 68.75, per November-Dezember 65.50, per Januar-April 64.25. Zucker, disponible, 62.50. Spiritus per Oktober 58.-.

CL. Paris, 10. Okt. Die Erhöhung des englischen Bankdiskonts auf 6 Proz. kam niemand unerwartet und machte daher keinen tiefen Eindruck. Vielleicht trug es zu der verhältnismäßig festen Haltung der Börse auch bei, daß man sich allgemein von der heutigen Rede des

Hrn. Thiers in der Vermittlungskommission eine gute Wirkung verspricht und daß auch die Nachrichten über die Wahlbewegung für die Regierungspartei ziemlich günstig lauten. Schluss sehr still: Rente 53.12, alte Anleihe 83.95, neue Anleihe 86.72. Die Aktien der Bank von Frankreich, die gestern zu 4185 offerirt waren, fliegen heute auf 4220, Banque de Paris 1311, franco-egyptische Bank 612, Credit foncier 880, Mobilier 448, spanische Mobilier 497, italienische Rente schwarz, 67.60, österr. Staatsbahn 753, Lombarden 487.

Amsterdam, 11. Okt. Weizen geschäftlos. Roggen loco unverändert, per Oktober 181 1/2, per März 193 1/2, per Mai 197 1/2. Raps per Oktober 440 fl., per November 422 fl., Rüböl loco 45 1/4, per Herbst 45 1/4 fl.

Antwerpen, 10. Okt. Weizen war still zu gestrigen Preisen. Roggen fest. Gerste, Bran schwimmend 19 1/2 fr. bez. Geschäft Reis behauptet. Hauptkaffee bleibt in gutem Begehre zu sehr festen Preisen. Umsatz 4500 Cask. Hopfen ruhig, neu gekostet 43 fr. bez. Raff. Petroleum etwas ruhiger zu ungeschätzten Preisen. Garz unverändert. Amerik. Schmalz bleibt regelmäßig gefragt, Marke Wilcox 26 fl. bez., schwimmend 26 1/2 fl. bez. Amerik. Speck bleibt in guter Stimmung, lang middles 104-105 fr. Entr., shorts middles 112-113 fr. Entr. bez. Umsatz in Häuten circa 1300 St., darunter Tr. Buenos-Ayres Ochsen-Mataderos 13 1/2, Kil. 157 1/2 fr., 37 1/2 so. Pfd. 153 fr. gel. Afric. 7 1/2, Kil. 98 u. 100 fr., gel. B.-A. Ochsen 32-40 Kil. 86 fr.

London, 11. Okt. In der am 12. September begonnenen und gestern beendeten vierten Serie unserer Kolonialwaaren-Auktionen sind im Ganzen katalogisirt worden: 29,822 Ballen Sydnay, 24,388 Port Phillip, 36,207 New-Seeland, 9048 Adelaide, 1955 Bandienmelan, 534 Swan River, 20,662 Kap, 1924 Verhiesende, Total 124,540 Ballen. Die meisten Zufuhren betragen 88,000 Ballen, und sind also 34,000 Ballen alter Vorrath oder 10,000 mehr als erwartet zum Vorschein gekommen. Hierdurch ist der Markt bis zu einem gewissen Grade gelichtet, doch bleibt immer noch eine schöne Quantität zurück, die wohl ohne Zweifel im November hervorkommen wird. Das Resultat dieser Serie zeigt einen durchschnittlichen Preisausschlag von 1 1/2-2 1/2 d. für alle sup. Kammwollen, besonders Bleschwäse, zuletzt ebenfalls für gewöhnliche Sorten. Man schätzt von den ausgetretenen 125,000 Ballen etwa die Hälfte als für Export genommen. Ein neues Moment, welches vielleicht im November stärker hervortreten wird, bildete die Zufuhr von Kolonialwollen (hauptsächlich Kap) von Neu-York nach hier.

London, 11. Okt. (1 Uhr). Consols 92 1/2, Amerik. 92 1/2. Engl. Weizen matt, fremder fest. Leinöl loco 35 sh. 9 d., ab Juli 35 sh. 9 d.

Liverpool, 10. Okt. Baumwolle schloß festig, Umsatz 12,000 B., wovon 4000 B. zur Spekulation und Export.

Liverpool, 11. Okt. (1 Uhr). Baumwolle stetig, Umsatz 12,000, Zufuhr 2000, Wochenumsatz 121,000 B., davon zur Spekulation und Export 38,000 B., Wochenzufuhr 20,000 B., Vorrath 627,000 Ballen.

Manchester, 11. Okt. Garne und Stoffe ruhig zu unveränderten Preisen.

Rotterdamet 100-f. Raaf von 1863. Ziehung vom 1. Okt. Hauptpreise: Nr. 10,996 10,000 fl., Nr. 29,056 2000 fl., Nr. 46,653, 47,957 à 1000 fl., Nr. 7045, 24,591, 24,935, 29,730, 37,928 à 500 fl.

Bradford, 11. Okt. Wolle und Wollengarne unverändert. Neu-York, 9. Okt. Baumwolle. Deutige Zufuhr 9625 B. Zufuhr in 5 Tagen 58,000 B. Export nach Europa 28,000, Vorrath in allen Unionshäfen 186,000 B.

Rürnberg, 10. Okt. Hopfen. Die Situation des Geschäftes blieb seit dem Dienstags-Berichte unverändert. Gestern kamen 250 bis 300 Ballen herein, welche wieder coulanten Abzug fanden. Im Handelsstande sind die Klagen allgemein, daß gute Qualitäten in allen Hopfenländern fehlen. Der heutige Markt war gleich seinem Vorgänger mit großen Massen überladen, wodurch die feste Stimmung erschüttert und der Preis wieder um einige Gulden vermindert wurde. Erst gegen Mittag bekam das Geschäft eine lebhaftere Färbung, gute Sorten ausgewählt konnten mitunter die gestrigen Preise erzielen, während Mittel- und geringe Qualitäten vernachlässigt und stark angeboten, kaum zwei Drittel geräumt sind. Von der bis 1 Uhr 15 bis 1600 Ballen bezifferten Zufuhr sind hauptsächlich gute Sorten verkauft. Die Stimmung blieb bei weicherer Preisentzerrung sehr ruhig.

Was bis jetzt nie vorgekommen, sehen wir in diesem Jahre zur Ausführung gelangen: die Engländer lassen sich von Königberg Kartoffeln holen. Am Montag wurde bereits ein großer Dampfer „Marie“ damit vollgeladen, und sollen den Herbst hindurch andere dieser Art folgen. Ein Gleiches geschieht auch in Danzig, Stettin und anderen Hafenstädten an der Ostsee.

Die der „Correspondent“ erzählt, würde die italienische Regierung, die zugesicherte italienische Staatsubvention für die Durchführung der Gotthard-Bahn zu leisten. Nach einem Parlamentsbeschlusse ist den Bauunternehmern des Mont-Cenis-Tunnels — der Firma Grattoni — eine Beteiligung bei dem Gotthard-Tunnel zugesichert worden. Nun wurde aber der Genfer Bauunternehmung Favre, als derjenigen, die den geringsten Anbot machte, die Durchführung des Gotthard-Tunnels zuerkannt. Das italienische Kabinett ist zu Gunsten der Firma Grattoni eingeschritten, bis jetzt ohne Erfolg. Man glaubt, daß der Zwischenfall durch die Intervention der deutschen Regierung beigelegt werden wird.

Zell bei Dffenburg, 8. Okt. (O. K.) Weinlese. Die Menge dürfte zwischen 1/2 und 1/3 Herbst ausfallen, dagegen wird die Qualität zwischen gut und sehr gut erwartet. Wir glauben, daß bei dem Mangel an Wein rascher Zugriff erfolgen wird; man spricht jetzt schon vom Preise von 30-36 fl. für Feldmosi, 36-40 fl. Bergmosi, Nothor 50 fl. die 150 Liter und darüber.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Derm. Koenig.

D.727. 2. Offenburg. Friedrich Braun'sche Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von Johannes Trube Offenburg. Bücher- und Musikalien-Verkauf. Reiches Lager aus allen Zweigen der Literatur; Musikalien jeder Gattung. Landkarten, Globen, Gelddruckbilder, Photographien.

D.742. 2. Pforzheim. Pachtgesuch eines geschlossenen arrondierten Gutes. Für einen tüchtigen und vermögenden Oekonom suchen wir ein Gut von 50 bis 100 Morgen, am liebsten geschlossenen Hof oder sonst arrondirt, in fruchtbarer Gegend zu pachten. Desfallsige Offerte nimmt entgegen Joseph Grösel, Commisshonär.

D.754. 3. Baden. Versteigerung von Musik-Instrumenten. Am Montag den 14. d. M., Vormittags um 10 Uhr, werden im Herzoglichen Hause, Richterthaler Allee Nr. 2, gegen gleich baare Zahlung versteigert: 3 complete Violin-Baldböner in Kästen, mit Gehörverstärkern und 19 Bögen (von Hof-Instrumentenmacher Schuster in Karlsruhe); 2 Pariser Baldböner mit Bögen, 2 Bitteln, 1 F-Bombardon mit 4 Gehörverstärkern und 1 Pariser Hoboe.

D.513. 6. Verkaufs-Anzeige. Ich beabsichtige mein seit 8 Jahren hier bestehendes Expeditions-, Commissions- u. Agenturen-Geschäft mit guter und feiner Kundenschaft zu verkaufen. Gef. Offerten franco. Baden-Baden. A. Sachs.

D.740. 3. Eine Wpferdige gebraucht, aber sehr gut erhaltene Locomobile. Gebrüder Aberle in Mannheim.

D.594. 5. Karlsruhe. Anzeige. Meinen großen Zanzal nebst genügenden Nebenlokalitäten empfehle ich Besuche zu zur Verfügung bei Wälden, Kränzen und sonstigen Geschäften, und lade zur Besichtigung derselben herzlich ein. H. Bachmann, Restaurateur, Kronenstraße 48.

P.606. 3. Mannheim. Badische Gesellschaft für Buckerfabrikation. Im Börsenlokale zu Mannheim Litera O 2 Nr. 2 findet Samstag den 26. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, eine außerordentliche Generalversammlung statt. Tagesordnung: Berathung und Beschlußfassung a. über den Entwurf der abgeänderten Gesellschaftsstatuten, b. über die Erhöhung des Aktienkapitals. Hierzu werden die Aktionäre und Besitzer der 4 1/2 % Obligationen vom 30. Juni 1851 mit dem Anfügen eingeladen, daß der Statuten-Entwurf jedem eingeschriebenen Aktionär oder stimmberechtigten Obligationen-Besitzer zugesandt wird. Zugleich wird aufmerksam gemacht, daß die Ausübung des Stimmrechtes durch die Beobachtung der formellen Vorschriften des § 3 der Geschäftsordnung bedingt ist. Mannheim, den 24. September 1872.

D.616. 2. Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore eventuell Southampton anlaufend. D. Bremen 16. Okt. nach Newyork D. Baltimore 20. Nov. nach Baltimore D. Rhein 19. Okt. nach Newyork D. Mosel 23. Nov. nach Newyork D. Leipzig 23. Okt. nach Baltimore D. Deutschland 30. Nov. nach Newyork D. Main 26. Okt. nach Newyork D. Donau 7. Dez. nach Newyork D. Köln 30. Okt. nach Newyork D. Main 14. Dez. nach Newyork D. Hansa 30. Okt. nach Newyork D. Leipzig 18. Dez. nach Baltimore D. Ohio 6. Nov. nach Baltimore D. Hansa 21. Dez. nach Newyork D. Weser 9. Nov. nach Newyork D. Weser 28. Dez. nach Newyork D. Amerika 16. Nov. nach Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Freig. Courant. Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Fr. Grt. von Bremen nach Neworleans event. via Havre und Havana D. Strassburg 16. Oktober D. Frankfurt 20. November D. Köln 18. Dezember und ferner ein- oder zweimal monatlich. Passage-Preise: Erste Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Fr. Grt. von Bremen nach Westindien via Southampton nach St. Thomas, Colon, Cayanna, Curacao, La Guayra und Porto Cabello mit Anschlägen via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach China und Japan. D. Graf Bismarck 7. November und ferner am 7. jeden Monats. Nähere Auskunft erteilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten, sowie Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

D.617. 2. Walther & v. Reckow in Mannheim und deren bekannte Agenten schließen ebenfalls Verträge für den Norddeutschen Lloyd ab.

D.725. 3. Baden. Verkauf eines Wagenpferdes. Ein schönes, vollkommen vertrautes Pferd, 7 Jahre alt, hellbraune Stute, mittlere Größe, reich von Knochen, vorzüglich als Equipagepferd, ist unter voller Garantie der Ladelosigkeit zu verkaufen für den Preis von Dreihundert Gulden. Im Eisenbahn-Station zu Baden das Nähere zu erfahren und das Pferd zu sehen.

D.560. 8. Wernsbach. Baden zu verpachten. Den in meinem (früher Keller'schen) Hause befindlichen Laden, mit Wohnung, Magazin, Keller, Treacher und Kammer habe ich pr. Ende Dezember d. J. unter günstigen Bedingungen zu verpachten; auch kann, wenn es gewünscht wird, Stallung, Scheuer und Garten mit in Pacht gegeben werden. Zu einem Verkauf des ganzen Anwesens bin ich auch erdig.

Genesbach, im September 1872. Aug. Lichtberger.

Bürgerliche Rechts-Anzeige. Offentliche Auktionen. P.324. Nr. 11,269. Müllheim. Kupferschmied Gustavus Thoma men von Müllheim, z. St. in Freiburg, besitzt seit unächtlichen Zeiten 2 Acker 19 Rth. Acker in der Schrennen, Gemartung Auggen, einer. W. Thoma, anber. ein Mann. Wegen mangelnden Eintrags des Erwerbsmittels verzeigert der Gemeinderath Auggen die Gemäher. Es werden nun alle Diejenigen, welche an genannter Liegenschaft dingliche Rechte, lebensrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden. Müllheim, den 30. September 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Sulzer.

P.353. Nr. 10,228. Durach. In Sachen Christoph Helm in Grödingen, gegen unbekante Dritte, Aufforderung betr. Untre Bezug auf die Aufforderung vom 18. Juli d. J., Nr. 7615, werden die bis jetzt nicht geltend gemachten lebensrechtlichen oder fideicommissarischen Ansprüche, desgleichen die nicht begründeten dinglichen Rechte auf die in jener Verfügung näher aufgeführten Liegenschaften dem neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger gegenüber für verloren erklärt. Durach, den 8. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Goldschmidt.

Bermögensänderungen. P.354. Civil-Kammer Nr. 3846. Baldebut. In Sachen der Ehefrau des Urban Ratius von Oberlauchringen, Jopanna, geb. Ringeler, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensänderung und Sicherheitsarrest betr., wurde durch Urtheil vom Heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger hiermit veröffentlicht. Baldebut, den 3. Oktober 1872. Großh. bad. Kreisgericht. Jungmann.

P.330. Nr. 3826. Sibillanmer. Freiburg. Die Ehefrau des Wälders Richard Heindinger, Karoline, geb. Eichstetter, wurde durch Urtheil vom Heutigen, Nr. 3826, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes zu trennen; dies wird den Gläubigern des Letztern hiemit öffentlich bekannt gemacht. Freiburg, den 16. September 1872. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. v. Hillern.

P.355. Nr. 9952. Schwetzingen. Juliana Barbara Gieser von Diersheim ist im Jahre 1853 lebigen Standes nach Amerika ausgewandert, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben.

P.356. Nr. 14,978. Wilsbach. Auf Ableben des Tagelöhners Philipp Zimmermann hat dessen Wittwe Johanna, geb. Frey von Hagmersheim um Einweisung in Besitz und Gemäher der Verlassenschaft gebeten. Etwaige Einsprüche sind binnen 4 Wochen anßer geltend zu machen, als sonst dem Antrage stattgegeben würde. Wilsbach, den 7. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Schleher.

P.358. Bretten. Friedrich Wath, lediger Schneider, und Leopold Wath, lediger Schlosser von Oberader, sind an dem gestrigen Bruders Urban Wath von Oberader erberblich. Dieselben sind nach Amerika ausgewandert, und ist ihr berechtiger Aufenthaltort hier unbekannt, weshalb sie zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken hiemit vorgeladen werden, daß, wenn sie sich während dieser Zeit nicht melden, ihr Erbtheil denen zugetheilt würde, welchen es zugefallen, wenn sie beim Erbansalle nicht mehr am Leben gewesen wären. Bretten, den 10. Oktober 1872. Der Großh. Notar. Kilian.

P.347. Nr. 8878. Bretten. Unter D.B. 43 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma G. G. Schumacher in Wilsingen; Inhaber ist der ledige Kaufmann Carl Christoph Schumacher in Wilsingen. Bretten, den 8. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Kupfer.

Auf Antrag ihrer befannten nächsten Erben wird dieselbe nunmehr aufgefordert, binnen Jahresfrist über ihr hinterlassenes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls dieses Vermögen ihren befannten nächsten Erben in fürsorglichen Besitz zugewiesen würde. Schwetzingen, den 9. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Sauer.

P.351. Nr. 12,701. Sinsheim. Ludwig Frey von Sinsheim ist im Jahre 1847 nach Amerika ausgewandert und ist seiner keine Nachricht von demselben hiesher gelangt. Derselbe wird hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist sein Vermögen von demjenigen seines Ehemannes abzusondern. Sinsheim, den 8. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Müllner.

P.363. Nr. 22,888. Freiburg. Ciriak Menner von hier wurde verheiratet und Landwirth Anton Bernauer von da als Verstand für denselben bestellt, ohne dessen Genehmigung er die in L.R. 513 genannten Geschäfte rechtsgiltig nicht vornehmen darf. Freiburg, den 9. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Graeff.

P.359. Nr. 14,978. Wilsbach. Auf Ableben des Tagelöhners Philipp Zimmermann hat dessen Wittwe Johanna, geb. Frey von Hagmersheim um Einweisung in Besitz und Gemäher der Verlassenschaft gebeten. Etwaige Einsprüche sind binnen 4 Wochen anßer geltend zu machen, als sonst dem Antrage stattgegeben würde. Wilsbach, den 7. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Schleher.

P.358. Bretten. Friedrich Wath, lediger Schneider, und Leopold Wath, lediger Schlosser von Oberader, sind an dem gestrigen Bruders Urban Wath von Oberader erberblich. Dieselben sind nach Amerika ausgewandert, und ist ihr berechtiger Aufenthaltort hier unbekannt, weshalb sie zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken hiemit vorgeladen werden, daß, wenn sie sich während dieser Zeit nicht melden, ihr Erbtheil denen zugetheilt würde, welchen es zugefallen, wenn sie beim Erbansalle nicht mehr am Leben gewesen wären. Bretten, den 10. Oktober 1872. Der Großh. Notar. Kilian.

P.347. Nr. 8878. Bretten. Unter D.B. 43 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma G. G. Schumacher in Wilsingen; Inhaber ist der ledige Kaufmann Carl Christoph Schumacher in Wilsingen. Bretten, den 8. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Kupfer.

P.356. Nr. 9952. Schwetzingen. Juliana Barbara Gieser von Diersheim ist im Jahre 1853 lebigen Standes nach Amerika ausgewandert, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben.

P.355. Nr. 14,978. Wilsbach. Auf Ableben des Tagelöhners Philipp Zimmermann hat dessen Wittwe Johanna, geb. Frey von Hagmersheim um Einweisung in Besitz und Gemäher der Verlassenschaft gebeten. Etwaige Einsprüche sind binnen 4 Wochen anßer geltend zu machen, als sonst dem Antrage stattgegeben würde. Wilsbach, den 7. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Schleher.

P.358. Bretten. Friedrich Wath, lediger Schneider, und Leopold Wath, lediger Schlosser von Oberader, sind an dem gestrigen Bruders Urban Wath von Oberader erberblich. Dieselben sind nach Amerika ausgewandert, und ist ihr berechtiger Aufenthaltort hier unbekannt, weshalb sie zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken hiemit vorgeladen werden, daß, wenn sie sich während dieser Zeit nicht melden, ihr Erbtheil denen zugetheilt würde, welchen es zugefallen, wenn sie beim Erbansalle nicht mehr am Leben gewesen wären. Bretten, den 10. Oktober 1872. Der Großh. Notar. Kilian.

P.347. Nr. 8878. Bretten. Unter D.B. 43 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma G. G. Schumacher in Wilsingen; Inhaber ist der ledige Kaufmann Carl Christoph Schumacher in Wilsingen. Bretten, den 8. Oktober 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Kupfer.

Öffentliche Mahnung und Aufforderung. Die Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Zaisenhäusen betreffend.

§. 278. Nr. 516. Zaisenhäusen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Verzugs- und Unterpfandsbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Das Pfandgericht: 3011.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 242.)

Der Bereinigungs-Kommissär: Schaufele, Rathschr.

Table with columns: Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table lists numerous entries for various individuals and their debts, organized by date and page number.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
29. Mai 1839	227	Ludwig Diehl, Bäcker hier	Heinrich Diehl, Accisor, Wittve hier.	16	30	8. April 1840	270	Georg Siegel, Landw. hier	Karl Friedrich Kull, Landw. hier.	552	—
		Georg Ehrz. Weber hier	Dieselbe. Kauffhilling	32	—	29. April	272	Michael Bauer, Landw. hier	Gemeinde Jaisenhäusen. Kauffhilling	11	24
29. Juni	231	Georg Friedrich Bärle, Schuhmacher hier	Jacob Friedrich Eißler in Gochsheim. Kauffhilling	76	—			Wilhelm App, Landw. hier	Dieselbe. Kauffhilling	14	51
		Dieselbe	do. Kauffhilling	74	—			Michael Bauer, Landw. hier	do.	13	45
		Georg Ehrz. Weber hier	do.	63	—			Wilhelm Kögel, Landw. hier	do.	6	15
		Konrad Bärle, Schuhmacher hier	do.	17	—			Friedrich Kögel, Landw. hier	do.	4	22
		Franz Remmel, Küfer hier	Georg Klingensfuß, Küfer in Gochsheim. Kauffhilling	27	—			Peter Dehn, Landw. hier	do.	4	22
		Michael Schäble, Landw. hier	Rathschreiber Gemann in Berwangen. Kauffhilling	262	—			Marx Schäble, Landw. hier	do.	5	19
		Friedrich Kögel, Landw. hier	Dieselbe. Kauffhilling	88	—			Jeremias App, Landw. hier	do.	17	57
		Wilhelm Maier, Chirurg hier	do.	103	—			Andreas Kögel, Landw. hier	do.	2	30
		Georg Ehrz. Weber hier	do.	76	—			Marx Aigenmann, Landw. hier	do.	23	57
		Dieselbe	do.	59	—			Andreas Bauer, Landw. hier	do.	19	45
		do.	do.	61	—			Andreas Bauer, Jr. S., Landw. hier	do.	25	18
		Wilhelm Maier, Chirurg hier	do.	36	—			Jeremias Kuhn, Landw. hier	do.	54	19
		Marx App, Landw. hier	do.	54	—			Wilhelm Aigenmann, Landw. hier	do.	7	42
		Wilhelm Maier, Chirurg hier	do.	81	—			Bürgermeister Schäble, Landw. hier	do.	4	24
		Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	21	—			Marx Schäble, Landw. hier	do.	9	54
		Marx Aigenmann, Landw. hier	do.	81	—			Wilhelm Goll, Landw. hier	do.	4	57
		Wilhelm Maier, Chirurg hier	Friedrich Maier, Amtschirurg zu Ueberlingen. Kauffhilling	105	—			Michael App, Landw. hier	do.	7	42
		Jeremias Kuhn, Landw. hier	Dieselbe. Kauffhilling	77	—			Jacob Schäble, Landw. hier	do.	13	4
		Andreas Dehn, Landw. hier	do.	41	—			Andreas Kögel, Landw. hier	do.	3	18
		Wilhelm Maier, Chirurg hier	do.	42	—			Michael Kögel, Landw. hier	do.	6	36
		Andreas Steinbach, Landw. hier	do.	201	—			Andreas Schäble, Schmied hier	do.	2	12
		Andreas Dehn, Landw. hier	do.	59	—			Wilhelm Dautz Wittve hier	do.	1	39
		Wilhelm Maier, Chirurg hier	do.	101	—			Christian Meier, Schneider hier	do.	1	39
		Dieselbe	do.	66	—			Michael Kögel, Landw. hier	do.	1	39
		Andreas Dehn, Landw. hier	do.	63	—			Konrad Schäble, Landw. hier	do.	1	6
		Andreas Dehn, Landw. hier	do.	8	—			Andreas Bauer, Landw. hier	do.	3	18
3. Juli	235	Gottlieb Michael Müller, Schuster hier	Jacob Friedrich Eißler in Gochsheim. Kauffhilling	136	—			Michael Schäble, Landw. hier	do.	2	12
		Andreas Schäble, Wagner hier	Georg Klingensfuß, Küfer hier. Kauffhilling	26	—			Wilhelm Kuhn, Landw. hier	do.	77	—
13. Juli	238	Adam Müller, Tagelöhner hier	Georg Dautz, Landw. hier. Kauffhilling	40	—			Michael Dautz Wittve hier	do.	8	—
30. Aug.	240	Franz Remmel, Küfer hier	Friedrich Köllisch, Glaser hier. Kauffhilling	80	—			Wilhelm Kuhn, Landw. hier	do.	12	—
		Philipp Jakob Rauch, Landw. hier	Dieselbe. Kauffhilling	47	—	30. Juni	282	Michael Kuhn, Landw. hier	Friedrich Hader, Landw. hier. Kauffhilling	64	—
		Andreas Bauer, Landw. hier	do.	63	—			Michael Dautz Wittve hier	Dieselbe. Kauffhilling	51	—
		Melchior Dautz, Landw. hier	do.	66	—			Wilhelm Kuhn, Landw. hier	do.	70	—
		Wilhelm Dehn, Landw. hier	do.	131	—			Johannes Karl, Schuster hier	do.	68	—
		Georg Aigenmann, Landw. hier	do.	101	—			Jacob Gleis, Zimmermann hier	do.	218	—
		Michael Dautz, Landw. hier	do.	23	—			Friedrich Kull, Tagelöhner hier	do.	57	—
		Wilhelm Friedrich Köllisch jung, Glaser hier	do.	125	—			Wilhelm Hader, Landw. hier	do.	231	—
		Andreas Bauer, Landwirth hier	Gottfried Mayer, Glaser in Kürnberg. Kauffhilling	100	—			Georg Barthlott, Maurer hier	do.	60	—
		Georg Kuch, Landwirth hier	Dieselbe. Kauffhilling	151	—			Jacob Hilpp, Landw. hier	do.	70	—
		Johannes Kull, Landw. hier	do.	100	—			Michael Kögel, Landw. hier	do.	103	—
		Marx Kuch, Landw. hier	do.	135	—			Andreas Steinbach, Landw. hier	do.	194	—
		Andreas Hilpp, Landw. hier	Philipp Jakob Rauch, Landw. hier. Kauffhilling	47	—			Andreas Bauer, Landw. hier	do.	33	—
		Dieselbe	Gottfried Mayer, Glaser in Kürnberg. Kauffhilling	140	—			Georg Bauer, Landw. hier	do.	33	—
18. Sept.	245	Jacob Meiß, Schneider hier	Georg Weiß Wittve Erben hier. Kauffhilling	77	—			Wilhelm Kuhn, Landw. hier	do.	101	—
		David Schuch hier	Dieselben. Kauffhilling	21	30			Wilhelm Pfeifferle, Landw. hier	do.	180	—
		Accisor Maier hier	do.	34	—			Wilhelm Kuhn, Landw. hier	do.	81	—
		Dieselbe	do.	26	—			Marx Bauer, Landw. hier	do.	140	—
		Marx Dautz, Weber hier	do.	26	30			Michael App, Landw. hier	do.	70	—
		Marx Kuch hier	do.	14	—			Andreas Herr, Landw. hier	do.	60	—
		Mich. Köhle, Landw. hier	Marx Dautz, Landw. hier. Kauffhilling	900	—			Elisabetha Dehn, ledig. hier	do.	93	—
		Marx App, Landw. hier	Jacob Schäble, Uderwirth hier. Kauffhilling	650	—			Friedrich Grogel, Landw. hier	do.	33	—
8. Okt.	250	Georg Knöbler, Schuhmacher hier	Christof Vogel, Landw. zu Bretten. Kauffhilling	38	—			Michael Schäble, Landw. hier	do.	100	—
		Georg Siegel, Landw. hier	Dieselbe. Kauffhilling	60	—			Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	201	—
		Melchior Dautz, Landw. hier	do.	194	—			jung Jeremias App, Landw. hier	do.	30	—
		Georg Kempfer, Landw. hier	do.	60	—			Marx Steinbach, Landw. hier	do.	136	—
		Georg Benz, Landw. hier	do.	67	—			Christian Dautz, Landw. hier	do.	80	—
		Georg Gleis, Schneider hier	do.	54	—			Georg Michael Weiß, Landw. hier	do.	70	—
		Andreas Steinbach, Landw. hier	do.	33	—			Georg Siegel, Landw. hier	do.	63	—
		Georg Barthlott, Maurer hier	do.	51	—			Michael Kögel, Landw. hier	do.	222	—
		Georg Knöbler, Schuster hier	do.	5	—			Karl Wilhelm Reinbold hier	do.	60	—
9. Okt.	252	Gemeinde Jaisenhäusen	Pfarrei Jaisenhäusen. Behtabilsungskapital	4720	—			Marx Dautz, Landw. hier	do.	47	—
		Domänenaccar	Dieselbe.	1403	20			Wilhelm Hilpp, Landw. hier	do.	252	—
14. Okt.		Jacob Gleis, Zimmermann hier	Michael Kull, Bäcker hier. Kauffhilling	111	—			Georg Siegel, Landw. hier	do.	59	—
6. Jan. 1840	261	Georg Heimgmann, Landw. hier	Dieselbe. Kauffhilling	73	—			Gottlieb Bärle, Schreiner hier	do.	42	—
		Andreas Sämann, Zimmermann hier	Marx Weiß, Weber hier. Kauffhilling	20	—			Georg Siegel, Landw. hier	do.	150	—
		Wilhelm Kuhn, Weber hier	Georg Dautz, Landw. zu Sulzfeld. Kauffhilling	25	—			Marx App, Landw. hier	do.	112	—
		Johannes Kull, Landw. hier	Heinrich Diehl, Accisor hier. Kauffhilling	20	—			Melchior Heimgmann, Schmied hier	do.	70	—
28. Febr.	265	Georg Ehrz. Weber hier	Georg Mayer, Landw. in Sulzfeld. Kauffhilling	100	—			Georg Gleis, Schneider hier	do.	106	—
		Adam Müller, Tagelöhner hier	Dieselbe. Kauffhilling	65	—			jung Jeremias App, Landw. hier	do.	164	—
		Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	82	—			Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	174	—
		Georg Heimgmann, Landw. hier	do.	220	—			Melchior Kurzenberger, Zimmermann hier	do.	31	—
		Jacob App, Landw. hier	do.	42	—			Jacob Hilpp, Landw. hier	do.	6	—
		Georg Heimgmann, Landw. hier	do.	60	—			Georg Kuch, Landw. hier	do.	41	—
		Jeremias Kuhn, Landw. hier	do.	301	—			Georg Adam Köhle, Landw. hier	do.	49	—
		Wilhelm Hader, Landw. hier	do.	150	—			Melchior Dautz, Landw. hier	do.	50	—
		Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	58	—			Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	50	—
		Georg Schaal, ledig. hier	do.	57	—			Georg Herr, Maurer hier	do.	30	—
		Wilhelm Stoll, Schreiner hier	do.	90	—			Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	91	—
		Jacob Hilpp, Landw. hier	do.	96	—			Dieselbe	do.	45	—
		Marx Dautz, Landw. hier	Georg Dautz, Landw. in Sulzfeld. Kauffhilling	60	—			Wilhelm Pfeifferle, Landw. hier	do.	45	80
		Wilhelm Kuhn, Landw. hier	Dieselbe. Kauffhilling	67	—			Wilhelm Goll, Landw. hier	do.	17	—
		Georg Siegel, Landw. hier	do.	144	—			Michael Köhle, Landw. hier	do.	42	—
		Georg Heimgmann, Landw. hier	do.	170	—			Andreas Steinbach, Landwirth hier	do.	26	—
		Andreas Hader, Landw. hier	do.	58	—			Andreas Hader, Landw. hier	do.	76	—
		Jacob Hilpp, Landw. hier	do.	46	—			Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	111	—
25. März	269	Jacob Hilpp, Landw. hier	Andreas Kögel, Landw. in Flehingen. Kauffhilling	49	—			Andreas Hader, Landw. hier	do.	850	—
		Jeremias Schäble, Landw. hier	Dieselbe. Kauffhilling	66	—			Adam Müller, Tagelöhner hier	Daltzfar Bartholomä, Tagelöhner hier. Kauffhilling	70	—
		Georg Bauer, Landw. hier	do.	50	—			Georg Jakob Bauer, Conducteur in Heilberg. Kauffhilling	Dieselbe.	56	—
		Andreas Bauer, Landw. hier	do.	41	—			Georg Ehrz. Weber hier	do.	51	—
		Wilhelm Hilpp, Landw. hier	do.	128	—			Jacob App, Landw. hier	do.	75	—
		Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	340	—			Georg Michael Eder, Weber hier	do.	76	—
		Andreas Schaal, Weber hier	do.	58	—			Christoph Kull, Landw. hier	do.	50	—
		Andreas Hilpp, Landw. hier	do.	20	—			Georg Bauer, Schreiner hier	do.	62	—
		Johannes Kull, Landw. hier	do.	100	—			Ludwig Diehl, Bäcker hier	do.	31	—
		Wilhelm Pfeifferle, Landw. hier	do.	80	—			Georg Bauer, Schreiner hier	do.	21	—
		Gottlieb Bärle, Schreiner hier	Michael Schuch in Gochsheim. Kauffhilling	76	—			Georg Ehrz. Weber hier	do.	20	—
8. April		Georg Michael Bauer, Schreiner hier	Georg Schäble Wittve hier. Kauffhilling	52	—			Georg Schaal, Landw. hier	do.	56	—
		Georg Michael Weber, Schlosser hier	Dieselbe. Kauffhilling	84	—			Ludwig Diehl, Bäcker hier	do.	238	—
		Michael Hüpfelder, Seiler hier	do.	51	—			Georg Siegel, Landw. hier	do.	22	—

(Schluß folgt.)